

Bei vielen Arbeitnehmern reicht das Einkommen nicht für eine gute Rente und schon gar nicht, um davon auch noch privat vorzusorgen; Altersarmut droht.

Wie kann eine ausreichende und sichere Rente gewährt werden ?

CDU - Christlich Demokratische Union

Christian Freiherr von Stetten
antwortet :

Herr von Stetten hat auf die Anfrage nicht reagiert !

Die CDU-Zentrale hat diese Frage auch nicht beantwortet mit der Begründung, dass man nicht für alle Anfragen Zeit habe!

Ein Wahlprogramm gibt es noch nicht, ein Parteiprogramm haben sie nicht zugeschickt.

Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall



www.reich-und-arm.eu

Wir
meinen dazu:

- ☆ Es spricht schon für sich, wenn Herr von Stetten nicht mal antwortet!
Da weiß man doch gleich, wie sehr ihm die Fragen und Sorgen der Wähler am Herzen liegen.
- ☆ Auch die Antwort der CDU-Zentrale, man habe nicht genug Zeit, sagt ja eigentlich das Selbe !

Annette Sawade antwortet:

- Für Erwerbsminderungsrentner, hat man schon Verbesserungen umgesetzt: im Jahr 2015 um fast 50 Euro; weitere Steigerungen bis zu sieben Prozent folgen.
- Die Absicherung von Selbstständigen, die bisher unterversichert sind, muss verbessert werden. Sie sollen in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden.
- Wir wollen eine gesetzliche Solidarente, die 10% oberhalb des durchschnittlichen regionalen Grundsicherungsbedarfs garantiert.

***Wir
meinen dazu:***



- ☆ Was ist eigentlich mit dem niedrigen Rentenniveau?
Dieses wurde ja unter SPD Regierungsführung gesenkt.
AGENDA 2010
- ☆ Solidarrente mit 10% mehr als die Grundsicherung? Klingt nach Rente für Arme.
- ☆ SPD Ministerin Nahles macht sich für privatfinanzierte Produkte stark. Diese helfen der Versicherungsindustrie, dem Versicherten jedoch wenig.
- ☆ Gleichzeitig hat die SPD immer mehr Steuerschlupflöcher für Reiche und Konzerne eingeführt. Schließt man diese, sind viele Finanzierungsprobleme gelöst.

Die Grünen

Harald Ebner antwortet:

- Eine gesetzliche Altersversicherung mit Umlagefinanzierung soll das Kernstück der Sicherung bleiben.
- Eine "Garantierente" einführen, damit Geringverdiener, Teilzeit oder mit unterbrochenen Arbeitszeiten als langjährig Versicherte mehr als Grundsicherung erhalten.
- Das heutige Rentenniveau soll erhalten bleiben.
- Die Rentenversicherung zu einer universellen Bürgerversicherung weiterentwickeln. Alle zahlen ein.
- Die ergänzende Betriebsrente und private Altersvorsorge spielen künftig eine wichtige Rolle.

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Schritte in Richtung Bürgerversicherung. Gut so!
- ☆ Das Rentenniveau muss aber wieder angehoben werden.
- ☆ **Garantierente: Richtung stimmt! Wie hoch sollen diese Sicherungen sein - Zahlen bitte.**
- ☆ Wehrmutstropfen bleibt aber der Allmachtsglaube an die private Vorsorge, siehe SPD...



Die Linken

Kai Bock antwortet:

- Rentenniveau muss auf 53 Prozent angehoben werden.
- Abschläge für Erwerbsgeminderte streichen
- Eine solidarische Bürgerversicherung in die alle einzahlen, (auch Beamte, Selbstständige, Politiker und Millionäre.)
- Eine steuerfinanzierte, solidarische Mindestrente von 1050 €
- hin zu einer paritätischen Finanzierung der Rente (Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen den gleichen Teil.)
- Die Mindestsicherung im Alter ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe, also durch Steuern zu finanzieren.

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Herr Bock macht konkrete Vorschläge, was getan werden muss.
- ☆ Der komplette Umbau: Weg vom privat eigenfinanzierten hin zu einem solidarisch gesellschaftsfinanzierten Altersmodell - das wollen wir auch.

(Kracht nämlich die private Sicherung bei Finanzkrisen, sind die Versicherten die Dummen.)



AFD – Alternative für Deutschland

Stefan Thien antwortet:

- **Es kann nicht sein, dass jemand nach 40 Jahren Arbeit von seiner Rente nicht leben kann, während ein illegal und anonym Eingewanderter alles geschenkt bekommt.**
- **Österreich ist besser, kann man aber nicht 1:1 übernehmen, da nicht finanzierbar.** Der Österreicher bekommt bei gleichem Einkommen 40% mehr Rente!
- **Alle müssen in die Rente einzahlen. Egal welches Einkommen.**
- **Zusätzlich für sozialen Ausgleich sorgen. Kinderzeiten anerkennen**
- **Anstatt schwer integrierbare Bevölkerungsgruppen zu holen, eine Willkommenskultur für Kinder einführen.** Hier aufgewachsene Kinder haben die Qualifikation und Lebenseinstellung, um als Rentenzahler zu arbeiten.

Wir meinen dazu:

- ☆ **Ja, ja! Wären die Ausländer nicht, gäb es höhere Renten. Auch eine Meinung... Hauptsache gegen die "Ausländer"! NPD Plakat: „Mehr Rente für Oma statt Sinti und Roma“**
- ☆ **Ja was jetzt? Österreicher Modell oder nicht? Und wie bekommen die Ösis seltsamerweise das dann doch finanziert?**
- ☆ **Ja, weiß die Parteiführung, dass sie, Herr Thien, für so was wie eine Bürgerversicherung sind? 😊😊**
- ☆ **Kinderzeiten anerkennen - ist mal wirklich sozial! Gilt das dann auch für ausländische Kinder?**
- ☆ **Wer hier aufwächst, hat zuerst mal eins: Großes Glück! Im Gegensatz zu den Millionen anderen in armen Ländern.**



FDP - Freie Demokratische Partei

Herr Abel antwortet:

- **In einem Onlineportal soll jeder seine Rentenansprüche einsehen können.**
- **Ein flexibles Rentenalter ab 60 Jahren. Wer länger arbeitet erhält Zuschläge , wer früher in Rente geht bekommt Abzüge.**
- **Aufhebung aller Hinzuverdienstgrenzen**
- **Private Altersvorsorge soll eine starke Rolle erhalten.**

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ **Super! Jetzt kann einer im Internet angucken, dass er mit der Rente arm dran ist...**
- ☆ **Flexibles Rentenalter: Zahlen bitte, damit keine Rentenkürzung durch die Hintertür passiert.**
- ☆ **Und dann wieder das Mantra: Die private Altersvorsorge... siehe oben. Reich kommen damit auf jeden Fall klar...**
- ☆ **Und schufteten sollen die Rentner bei der FDP dann auch noch dürfen, weil: Hinzuverdienstgrenzen aufheben.**

